

## Meine Meinung zur Oxytocin Story von Urs Eiholzer

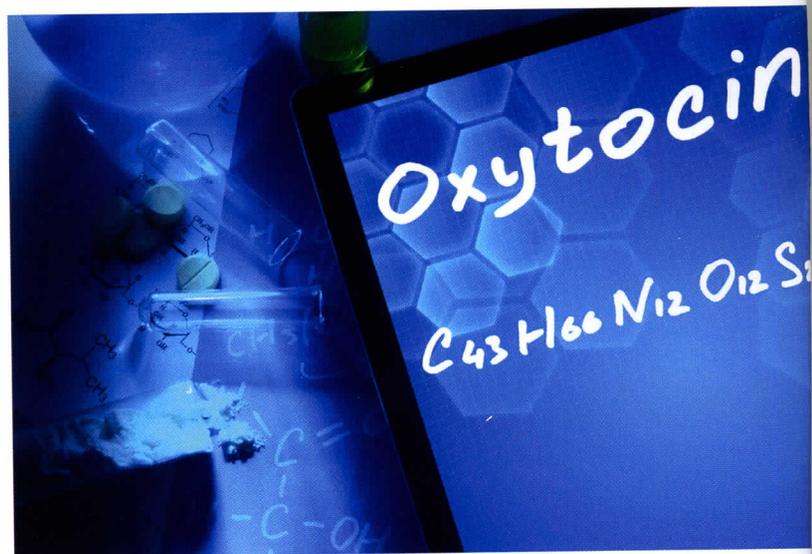
Die Frage, ob Oxytocin bei den Symptomen des Prader-Willi Syndroms eine Rolle spielt, ist so alt wie die Geschichte des modernen Prader Willi Syndroms. Vor rund 30 Jahren bin ich mit dem Holländischen Neuropathologen Prof. Swab eine Stunde im Taxi gefahren, weil wir beide am gleichen Ort nacheinander einen Vortrag hielten. Es war Prof. Swab, welcher als erster und gerade vor dieser Taxifahrt einige Zwischenhirne von Verstorbenen mit PWS untersucht hatte und damals eben bemerkt hat, dass nicht nur die Neurone, die mit dem Wachstumshormon zu tun hatten, reduziert waren, sondern auch solche, die bei der Oxytocin-Produktion eine Rolle spielten. Es war eine sehr interessante Taxifahrt. Damals wusste man über das Oxytocin ausserhalb des Geburtsvorganges praktisch nichts.

Die weitere Geschichte des Oxytocins wurde dann zentral wieder einmal in Zürich geschrieben – und zwar an der psychiatrischen Universitätsklinik. Mehrere Arbeiten wurden von den Forschern zwischen 2005 und 2011 publiziert. In diversen Experimenten konnten sie zeigen, dass Oxytocin nicht nur für das Auslösen der Geburtswehen und das Einschliessen der Milch in die Mutterbrust zuständig ist, sondern auch unser Beziehungsleben belebt «Oxytocin hat eine zentrale Bedeutung für alle Formen positiver sozialer Interaktion». Es könnte auch die Therapie von Patienten unterstützen, die an und in Beziehungen leiden. Langfristig gesehen könnte Oxytocin also ein Psychopharmakon für beziehungsgestörte Leute werden.

Ob das Oxytocin-System beim Prader Willi Syndrom eine wichtige Rolle spielt, ist aber noch völlig ungewiss und ob es auch eine Beziehung zur Appetitregulation gibt, ist noch viel ungewisser. Die Unsicherheit zeigt sich auch daran, dass es in der einen Studie in die eine Richtung wirkt und in der anderen Studie genau in die Gegenrichtung. Wir befinden uns hier vorläufig ausschliesslich im Bereich von Hypothesen und Spekulationen. Auch muss man beachten, dass es sich bei Wutanfällen, respektive deren Ausmass um sogenannte „Soft signs“ handelt, welche nicht so einfach messbar sind. Bereits wenn einem PWS Betroffenen wegen einer Studie mehr Aufmerksamkeit zu Teil wird, können sich das Verhalten und die Wutanfälle massiv ändern, ohne dass dies die Folge des angewendeten Medikamentes wäre.

Es ist auf alle Fälle nicht damit zu rechnen, dass Oxytocin in absehbarer Zeit das Prader Willi Syndrom entscheidend verändern wird. Erinnern wir uns doch auch

daran, dass immer, wenn ein neues Molekül im Dunstkreis der Appetitregulation auftauchte - und dieses war in den letzten Jahrzehnten mehrere Male der Fall, zum Teil haben auch wir unseren Beitrag geleistet (Leptin, Ghrelin) - die Sache mit einer grossen Enttäuschung endete. Man hat zwar dabei immer Auffälligkeiten beim Prader Willi Syndrom gefunden, deren Behandlung hat dann aber nie zu einem positiven Effekt geführt. Und dann ist es sowieso so, dass gelungene Experimente mit Mäusen beim Prader Willi Syndrom noch nie zu einem Durchbruch geführt haben.



Ich habe Mitte Juni mit allen Mitgliedern des wissenschaftlichen Boards der IPWSO (International Prader-Willi Syndrome Organisation) bei einem über zwei Stunden dauernden Skype Gespräch teilgenommen. Es geht heute hauptsächlich darum zu zeigen, dass eine Behandlung mit Oxytocin bei PWS Betroffenen keine gravierenden Nebenwirkungen hat - und dies muss in allen verschiedenen Altersgruppen getestet werden. Die betreffenden Forscher gehen eigentlich davon aus, dass man Oxytocin ab der Geburt regelmässig anwenden müsste, um mit einem Erfolg rechnen zu können. Hier gibt es aber sehr schwierige ethische Probleme, weil ja niemand sicher weiss, ob das am Schluss gut herauskommt. Dann gibt es ein weiteres Problem, da eine kleine amerikanische Firma auf nicht ganz klaren Wegen in den Besitz des Patentes der Oxytocin-Herstellung gekommen ist und das Medikament nicht für die verschiedenen Studien freigeben will...

**Zusammenfassend kann man sagen, dass Oxytocin eine interessante Substanz für Leute darstellen könnte, welche soziale Störungen haben. Die Hoffnung, es könnte die Problematik des Prader Willi Syndroms lösen, ist zurzeit nur ein kleiner heller Streifen am Horizont. Aber immerhin das.**